

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 31

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

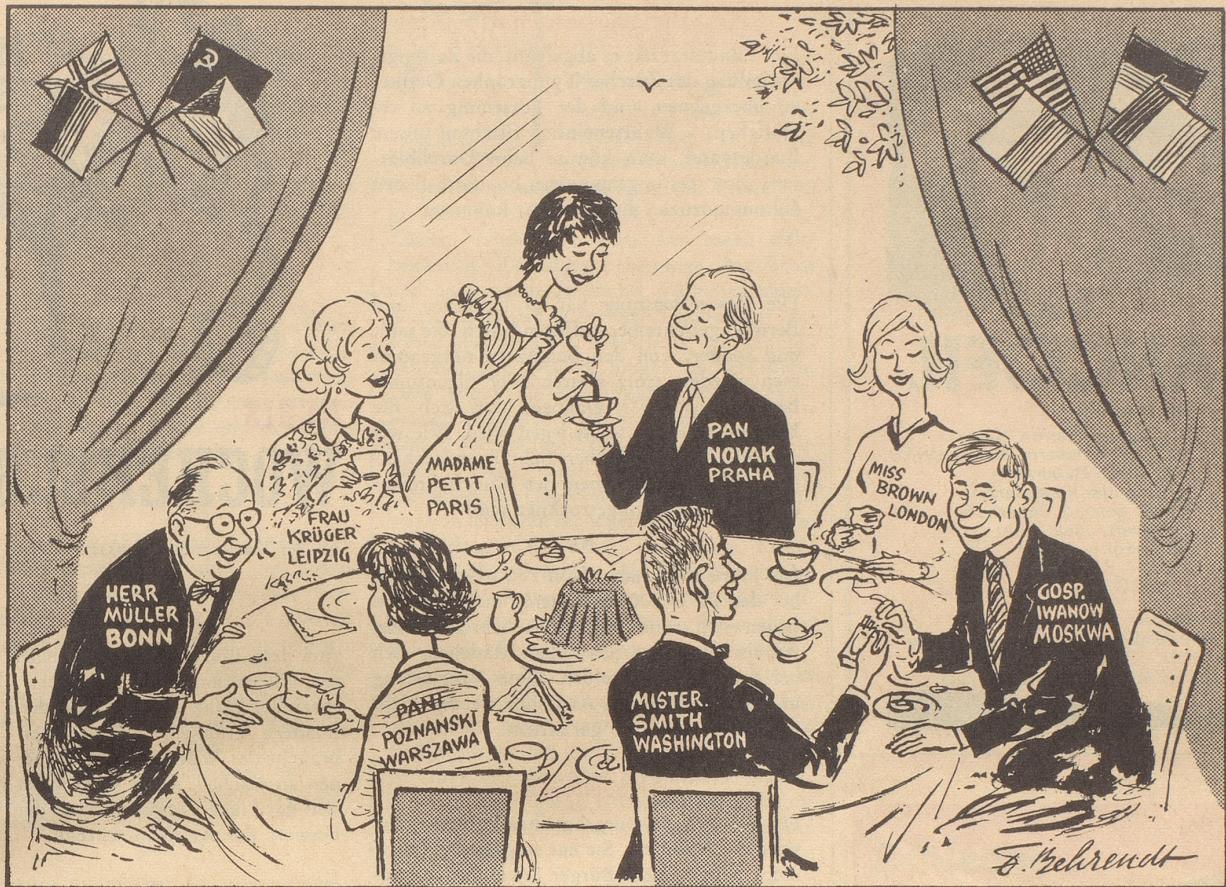
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Vorschlag für eine garantiert erfolgreiche Konferenz!

Passiert!

So Dinge können einem Geschäftsmann passieren. Schließlich telefoniert man eben hier und da in schlechter Laune, nicht wahr? Und in einer ganz schlechten Laune hatte Herr Generaldirektor Bänzli vor einem halben Jahr einem Sekretär und Dr. phil telefoniert, den er persönlich nicht kannte, den er aber ohne viele Hemmungen mit Wörtern aus dem großen, kleinen und mittlern Tierbuch apostrophierte, daß der Draht rot wurde. Worauf das Echo vom andern Drahtende nicht weniger deutlich und das ganze Vokabularium der schweizerdeutschen Sprache mit Fortissimo eingesetzt wurde. Der Generaldirektor schließlich hängte den Hörer ab mit jener großen und ausholenden Gebärde, die in der Gebrauchsanweisung strikte verboten ist,

und der Dr. phil. seinerseits beschloß den Diskurs mit einem abschließenden «Ein fertiger Idiot!» Dann geschah sechs Monate lang nichts mehr, denn an eine Geschäfterverbindung war nach diesem Vorspiel nicht zu denken.

Nun aber traf es sich, daß ein Kongreß arrangiert und wie es Brauch ist, mit einem solnen Aperitif in einem feudalen Hotel eröffnet wurde. Man steht in gestreifelten Hosen und dunklem Anzug möglichst intelligent mit andern Herren in einem Foyer herum, hält ein Gläschen mit farbiger Flüssigkeit in der Hand, in der andern ein spanisches Nüsschen oder ein knusperiges Brötchen, und unterhält sich mit dem und jenem, den man kennt, oder auch nicht kennt. (Populär gesagt: man beschnüffelt sich gegenseitig.)

Generaldirektoren nehmen bei diesen Anlässen auch, wenn sie präsentabel sind, ihre beste Stenodaktylo mit, die in diesem Fall Myrta hieß. Und Myrta, die ihrerseits auch in Unterhaltung machte, sah mit Interesse, daß sich ihr Chef außerordentlich lebhaft und herzlich mit einem jungen Mann unterhielt, der offenbar vom Geschäft etwas verstand.

Schließlich setzte man sich an die wohlgedeckte Tafel. Bänzli besah sich die Tischkarte und meinte zu seinem jungen Bekannten, indem er auf die danebenstehende wies:

«Neben diesem Kerl mag der Teufel sitzen, aber ich nicht!»

Der junge Mann besah sich die Karten ebenfalls und verbeugte sich sehr höflich: «Ganz mit Ihnen einverstanden, Herr Generaldirektor! Wenn ich mich vorstellen darf: Doktor Hürzeler.»

Worauf der Generaldirektor sich in die rechte Saalecke, der Sekretär sich in die linke verzog. Telefoniert wurde nicht mehr; doch soll es dem Charme der Stenodaktylo immerhin gelungen sein, das Schlimmste zu verhüten.

PS. Es handelt sich natürlich nicht um jenen Generaldirektor Bänzli, den Sie kennen, und auch nicht um den Sekretär Hürzeler, mit dem Sie ab und zu jassen.

Kaspar Freuler



Zürich, Paradeplatz
Zürich-Kloten Flughof
Bern, Marktgasse 27 - New York



LANCOFIL

Unterwäsche

für Damen, Herren, Kinder.
100% Naturfasern: Warme Wolle
und solide Baumwolle
miteinander versponnen.
Daher gesund, dauerhaft,
preiswert. Juckt nicht
und trägt nicht auf.
Achten Sie auf die Marke
LANCOFIL.

Fabrikate:

Abeille - Calida - Hisco - Jockey - Jsa
- Nabholz - Opal - Porella - Sawaco
- Strema - Zebella - Zimmerli - Yala

15

Tabatil

Die
Zahnpasta für Raucher
gibt weisse Zähne
und reinen Atem

Es ist so leicht,
gut rasiert zu sein...

Jeden Morgen tac-tac
auf dem Schleifapparat

Allegro

und Ihre alte Klinge
wird wieder neu. Und
zum Einseifen benützen
Sie CHICMAN.

In Messerschmieden,
Parfum., Droger. etc.
Industrie AG Allegro
Emmenbrücke (Lu)

Versagen deine Nerven
Schwinden deine Kräfte

dann hilft

Dr. Buer's Reinlecithin

Packungen zu Fr. 5.70, 8.70. Sehr vorleihfähige Kur-
packung 14.70. In Apotheken und Drogerien
Nur Reinlecithin Dr. Buer sichert Lecithin-Erfolge

Eidgenossenschaft

Der Bundesrat hat es abgelehnt, die Zeitungssammlung des Zürcher Typographen Oetiker zu übernehmen und der Forschung zu erschließen. – Wahrscheinlich fürchten unsere Bundesväter, man könnte beim Durchblättern alter Zeitungssummern bündesrätlichen Inkonsistenzen auf die Spur kommen.

PTT

Die Postverwaltung hat in Lausanne und Bern Kugelschreiber auflegen lassen, die samt und sonders von den Benutzern mitgenommen wurden, trotz Ketten oder Eigentumsbezeichnung. Wir glauben, daß sich die Kleptomanie von selbst legen wird. Wie wir nämlich die postalischen Schreibgeräte kennen, werden die Minen der Kugelschreiber ohnehin immer eingetrocknet sein.

*

Im Jahre 1957 haben von 7300 Gehilfinnen bei der PTT 800 den Dienst quittiert, von denen sich rund 600 verehelichten. – Ein Anreiz für jedes Schweizer Mädchen, sich bei der PTT zu melden. Gute Verbindung und ausgezeichneten Anschluß werden nicht nur im Telefonnetz garantiert!

Neuenburg

Die Stadt Neuenburg hat ihre Parkingmeter wieder abmontiert. Sie hat eingesehen, daß es nicht angeht, dem Bürger etwas zu verkaufen, das ihm schon gehört.

Sektor Obst

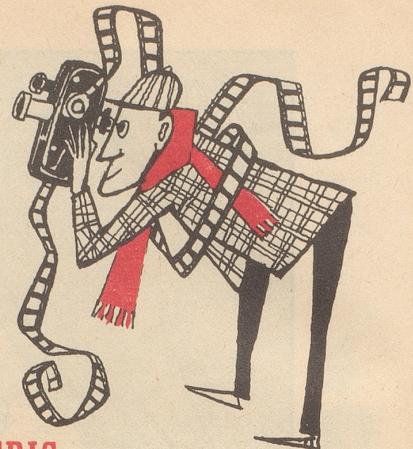
Die Subkommission für Obstsaft-Propaganda des Schweizerischen Obstverbandes will die Bezeichnungen *Most*, *Süßmost* und *Saft* fallen lassen. In Zukunft soll für Süssmost – Apfelsaft gelten und Obstwein für Gärsaft. – Endlich eine Lösung! Sofern man nämlich Most bestellt, wird sowieso Benzin serviert.

Zeltlereben

Freunde wohnen in einem Campinglager außerhalb der Stadt. Ich wollte sie besuchen, wurde aber am Eingang vom Wärter aufs allerunangenehmste angeschaut: «Hee da! Wo wollen Sie hin?» – «Herrn Soundso besuchen!» – «Ha! Sind Sie sicher, daß er da ist?» – Ein höhnisch geführtes Kreuzverhör, um in einem internationalen Zeltlager eines schweizerischen Touristen-Verbandes, dessen Mitglied ich obendrein bin, Freunde zu besuchen! Natürlich, Rüpel gibt es überall. Aber warum gibt man ihnen mit Vorliebe Posten, auf welchen sie mit anständigen Leuten zusammenkommen?

Kunst

In Genf findet gegenwärtig eine Vlaminck-Ausstellung statt, die nach Aussagen Berufener sensationell sein soll. Öffnungszeiten: Werktag 10-12 und 14-17. Sonntags 10-12!! Nicht ein einziger Abendbesuch ist vorgesehen. Abends sind Museumsbehörden offenbar nicht frei, da müssen sie an ihren Beiträgen arbeiten, in denen sie jammern, wie himmeltraurig schlecht der Museumsbesuch doch heutzutage sei!



NEBIS

WOCHENSCHAU

An der Kamera: Röbi, wäss, bi, Boris, Argus

Wohltätigkeit

Auf dem Einzahlungsschein einer wohltätigen Institution stand zu lesen: «Ein ganz spezieller Dank gilt den Spendern von über hundert Franken!» Zu solchen Sprüchen braucht der Wochenschaureporter selbst keinen zu machen. Jeder kann selbst nachlesen, was das Neue Testament über den Wert und Unwert der Almosen schreibt.

Radio

In der «Schule für Eheglück» (Studio Bern) erlauscht: «Der Honigmond ist ein zartes, unbeständiges Gestirn, das sich sehr leicht in einen Essigmond verwandeln kann ...»

Sport

Es gelang vier jungen Alpinisten, die 600 Meter hohe, beinahe senkrechte Nordwand des Grande di Lavaredo in den Dolomiten zu bezwingen. Sie verwendeten u. a. einen mit Batterie angetriebenen Drillbohrer, um Mauerhaken in den Fels zu pflanzen. – Wie in Bergschlosserkreisen verlautet, wird eine bekannte Aufzugsfabrik in Bälde einen aufblasbaren Nordwandlift auf den Markt bringen.

Musik

In Ravensburg ist Kammersänger Karl Erb gestorben. Wer je seine unvergleichliche Stimme hören durfte, schweige hier still und bedenke: Karl Erb hat der Welt mehr gegeben als Charly Gaul, Gamal Nasser, Toni Sailer, Brigitte Bardot und Nikita Chruschtschew ihr je geben können.

ISOLABELLA

